

GEGEN DAS VERGESSEN

GEGEN DAS VERGESSEN

Eine Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer und die Verfolgten des Nationalsozialismus von und mit Schülerinnen und Schülern der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule, der Bismarckschule, der Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule, der Elsa-Brändström-Schule, der Erich Kästner Gemeinschaftsschule, der Freien Waldorfschule und der Leibniz Privatschule in Elmshorn.

Zum zehnten Mal gestalten Elmshorner Schülerinnen und Schüler eine gemeinsame thematische Veranstaltung zu diesem Gedenktag mit unterschiedlichen Beiträgen.

Die Veranstaltung wird von folgenden Schülerinnen und Schülern gestaltet:

Anne-Frank-Gemeinschaftsschule: Saskia Cholch, Enise Erdogan, Natalie Leininger, Spetim Peci, Michelle Redweik, Valeria Scharbau und Cagla Tunay

Bismarckschule: Alina Bengart, Helena Brouwers, Laura Fehrs, Can Freyberg, Melissa Gülabi, Quentin Jones-Lerch, Finn Kalbow, Leo Kamin, Marje Kölln, Lars Küstner, Rebecca Moritz, Sebastian Müller, Anil Orhan, Rasmus Reher, Lena Reschke, Lennart Scharschmidt, Leon Schröter, Jane Senf, Finn Vongehr und Tanja Dannenberg sowie Hannah Adomat, Marlene Bahl, Lisa-Marie Hamau, Noa-Marleen Peters, Freya Wichmann, Clemens Wulff und Laura Wulff

Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule: Nawal Alshnaibi, Caleb Atohou, Sarah Büchner, Leonie Engelmann, Laines Feldt, Marie Frahm, Florian Gaser, Loreen Gutsch, Nike Hansen, Nelli Hayrapety, Ilayda Karamuk, Ben Klenner, Armine Krshoyan, Estefania Krtnic, Cyril Pritschens, Jannes Reumann, Andi Sadiku, Julian Sakowski, Violetta Usmanov, Lisa Wenzel, Alena Wohlmeier, Mirco Wulff und Mariam Younis

Elsa-Brändström-Schule: Solveig Begro, Luisa Büttner, Annika Bunk, Josephine Cramer, Charlotte Dieckmann, Karla Dieckmann, Nina Graefe, Elisabeth Güllicher, Rebecca Güllicher, Saina Hamidpour, Melina Jahn, Sara Jelliti, Leonore Koböck, Anne-Sophie Krüger, Katharina Kruppa, Nico Lacher, Kristina Meeder, Tra My Nguyen Thi, Hannah Oehlers, Nils Ohlbrecht, Amelie Schinkel, Isabelle Schmidt, Jette Schramm, Carolina Siems, Melina Snit, Jana Stamm, Mikko Stempel, Nele Vollert und Rika Witt

Erich Kästner Gemeinschaftsschule: Aaron-Philipp Ambroz, Vanessa Beckmann, Fynn Lennard Bontjes van Beek, Malene Eichholt, Eslem Huriye Ergün, Maik Fischer, Alexander Frauen, Johannes Hoyer, Conner Jessey Janacek, Malte Klütz, Christine Komrowski, Hannah Kuhlmann, Elias Arthur Ramm, Till Thorsten Raudies, Bussaina Salem, Celine Saliova, Samantha Schadowski, Kira Lynn Simmons, Marco Trieder, Hatice Ülker, Sarah Wermuth, Jasmina Will, Nicolas Will und Antonia Zimmer

Freie Waldorfschule: Paul Jacobsen, Rona Knöppler und Aaron Puls

Leibniz Privatschule: Laura Diers, Franziska Kiesow, Cara-Madlen Knust, Sebastian Koegler, Jonathan Löwendorf, Kevin Maaßen, Moritz Rahl, Isabella Richter, Josephine Wesenberg, Jana Winkelmann und Johann Wudtke

Lehrer & Mitwirkende: Claudia Baumann, Emma-Celine Bednarz, Jens Bernhard, Margrit Bergmann, Angelika Busse, Tanja Dannenberg, Anna Haentjens, Paul Haverland, Anne Kehl, Mirko Krebs, Peter Kruse, Michaela Märzke, Michael Noch, Christian von Pilsach, Claudia Piroth, Daniel Romaker, Jonas Stiefel, Andreas Weißling, Matthias Wichmann und die Technik AG der KGSE.

Veranstalter: Stadt Elmshorn unter der Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft „Stolpersteine für Elmshorn“ und unterstützt von „engagiert in Elmshorn“ durch das bundesweite Programm engagiertestadt.

Eintrittskarten gibt es kostenlos. Sie erhalten die Karten an folgenden Vorverkaufsstellen: Theaterkasse des Stadttheaters Elmshorn - Königstraße 56 und Konzert & Event - Kirchenstraße 8 und bei „engagiert in Elmshorn“ - Alter Markt 11 - Marktpassage 1. Stock



Freiheit statt Diskriminierung

Eine Veranstaltung der Stadt Elmshorn zum Gedenken an die Opfer und die Verfolgten des Nationalsozialismus von und mit Schülerinnen und Schülern der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule, der Bismarckschule, der Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule, der Elsa-Brändström-Schule, der Erich Kästner Gemeinschaftsschule, der Freien Waldorfschule und der Leibniz Privatschule in Elmshorn.

Do. 25. JAN. 2018 - 19.00 UHR
SAALBAU ELMSHORN - ADENAUERDAMM 2

GEGEN DAS VERGESSEN

ERINNERN IST EINE BRÜCKE IN DIE ZUKUNFT.

Auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten **Roman Herzog** ist der 27. Januar seit 1996 in Deutschland als Jahrestag der Befreiung des NS-Vernichtungslagers Auschwitz offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus.



Roman Herzog

In seinem Aufruf hierzu führte Roman Herzog aus: *„Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken. Wer sich dieser Geschichte stellt, der wird als moralisches Subjekt selbst in Frage gestellt.“*

Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert an alle Geschädigten eines beispiellos totalitären Regimes. Juden, Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung, Homosexuelle, politisch Andersdenkende sowie Männer und Frauen des Widerstandes, Kriegsgefangene und Deserteure, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, all denen, die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft entrechtet, verfolgt, gequält und ermordet wurden, ist diese Veranstaltung gewidmet.

Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule, der Bismarckschule, der Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule, der Elsa-Brändström-Schule, der Erich Kästner Gemeinschaftsschule, der Freien Waldorfschule und der Leibniz Privatschule richtet die Stadt Elmshorn zusammen mit der Aktion „Stolpersteine für Elmshorn“ und unterstützt von „engagiert in Elmshorn“ in diesem Jahr eine Gedenkveranstaltung am **25. Januar 2018** für die Opfer und die Verfolgten des Nationalsozialismus aus.

FREIHEIT STATT DISKRIMINIERUNG

Moderiert werden die Beiträge von: Emma-Celine Bednarz und Paul Haverland

„ANNE FRANK - MEIN LEBEN“

EINE DARSTELLUNG DER ANNE-FRANK-GEMEINSCHAFTSSCHULE

Untertauchen, verschwinden, sich verstecken - das war für viele jüdische Familien zur Zeit des Nationalsozialismus die einzige Chance zu überleben. Auch Familie Frank musste im Sommer 1942 in Amsterdam untertauchen und sich im Hinterhaus verstecken, um einer Deportation ins KZ zu entgehen. Zu dieser Zeit entstand auch das weltbekannte Tagebuch von Anne Frank, das uns Einblicke gibt in ein Leben im Verborgenen und die damit verbundenen widrigen Lebensumstände. Zwei Jahre konnten die Franks und die befreundete Familie van Pels unentdeckt bleiben, bis sie im August 1944 entdeckt wurden.



„GEDANKEN AN FREIHEIT UND DISKRIMINIERUNG“

EINE GEMEINSCHAFTSARBEIT DER KGSE UND DER EBS

Daniel Romaker (KGSE) ist Poet sowie Musiker und macht dieses Jahr Abitur. Jonas Stiefel entschied den ersten schulübergreifenden Poetry Slam für die EBS und ist seitdem als Lyriker und Literat tätig. Sie tragen zu Freiheit und Diskriminierung vor.

GEGEN DAS VERGESSEN

„ES IST IMMER EIN VERBRECHEN LIEBE ZU BESTRAFEN!“

EIN BEITRAG DER BISMARCKSCHULE

Homosexuelle Liebe war nicht immer legal. Homosexuelle Handlungen wurden nach §175 StGB verfolgt und bestraft. Die Taten durch die Nationalsozialisten und die Folgen, die sie für die Opfer brachten, stellen wir in einer szenischen und musikalischen Collage dar. In der Erinnerungskultur wird diese Opfergruppe oft vernachlässigt. Das wollen wir mit unserem Beitrag ändern!

„SIEH AUF DEINEN WEG!“

PRÄSENTIERT VON DER ELSA-BRÄNDSTRÖM-SCHULE

Das 26-köpfige Orchester der Elsa-Brändström-Schule, bestehend aus acht CellistInnen, sechs Bratschistinnen und zwölf GeigerInnen, begleitet zwei äußerst stimmungs- und gefühlvolle Musikstücke, die von den drei Sängerinnen vorgetragen werden. Die sehr emotionale Musik stammt aus dem französischen Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Das erste der beiden ausgewählten Musikstücke, „Vois sur ton chemin“, ruft dazu auf, die Menschenwürde zu achten und den Schwachen zu helfen, während in „Cerf-volant“ die Freiheit thematisiert wird.



„IST DIE FREIHEIT GEFÄHRDET?“

EINE DARSTELLUNG DER ERICH KÄSTNER GEMEINSCHAFTSSCHULE

In einer Folge von lebenden Bildern gehen Schülerinnen und Schüler anhand von Leitfragen an ihrem eigenen Beispiel der Frage nach, inwieweit die Gefährdung der Freiheit durch Diskriminierung heute noch aktuell ist.

„REICHSPOGROMNACHT - PERSPEKTIVEN!“

SPIELSZENEN DER LEIBNIZ PRIVATSCHULE

Berichte und Schilderungen von der Reichspogromnacht, als authentische Berichte, literarische Texte sowie Dialoge vorgetragen, veranschaulichen die verhängnisvolle und unmenschliche Situation der Juden, die Wut der SA- und SS-Leute hinter den begangenen Verbrechen sowie die verheerende Teilnahmslosigkeit der scheinbar Unbeteiligten. Der gesamte Beitrag wird mit Klaviermusik untermalt.

„DIE WELLE“ - DAS JONES EXPERIMENT.

SZENISCHE DARSTELLUNG DER BOJE-C.-STEFFEN-GEMEINSCHAFTSSCHULE

1967 wagte der kalifornische Lehrer Ron Jones an seiner Schule ein Sozialexperiment: Er wollte seinen Schülern zeigen, wie leicht Menschen zu manipulieren sind und wie leicht demzufolge die Regierungsform der Diktatur auch heute noch möglich ist. Jones verlor zunehmend die Kontrolle über das Geschehen und musste das Experiment vorzeitig abbrechen. Die Entwicklung, die sein Versuch nahm, bestürzte ihn zutiefst und veränderte die damaligen Schüler für immer.

„AUSSENSEITER“

EIN GEDICHTVORTRAG - FREIE WALDORFSCHULE

„Sansibar oder der letzte Grund“ von Alfred Andersch, ein Flüchtlingsroman, ist die Bearbeitung dieses Beitrags. Dabei entstanden Ideen zu einem Gedicht über heutige Außenseiter, das verschiedene Facetten alltäglicher Diskriminierung und ihre Wirkungen zeigen soll. Der lyrische Text wird gemeinsam von zwei Schülern entwickelt und durch zeitgenössische Musik am Klavier begleitet.